

Rettung der Fußgängerzone gefordert

STADTENTWICKLUNG SPD und BfB sehen dringenden Handlungsbedarf - Masterplan und Architektenwettbewerb - VON DENNIS VLAMINCK



Leere Ladenlokale gibt es einige in der Bergheimer Fußgängerzone. Die Zahl nimmt zurzeit zu.

Foto: Vlaminc

Bergheim. Die Fraktionen von SPD und BfB im Bergheimer Stadtrat wollen, dass die Stadt Maßnahmen gegen Geschäftsschließungen in der Fußgängerzone ergreift. "Das große Ladensterben greift um sich und das, bevor am Bahnhof auch nur ein Geschäft eröffnet hat", sagen Fadia Faßbender und Volker Kaune von der SPD-Fraktion vor dem Hintergrund von Ladenschließungen und den Plänen, am Bahnhof ein Einkaufszentrum zu entwickeln.

Die SPD fordert, den Ratsbeschluss zur "Bergheimer Waage", laut dem Altstadt und Neustadt ausgewogen entwickelt werden sollen, aufzuheben. Heute müsse man "mit Bedauern feststellen, dass es bereits fünf nach zwölf ist und uns die Fußgängerzone vor unseren Augen Zug um Zug wegstirbt". Der Beschluss zur Waage sei überholt, es gelte, eine Negativentwicklung aufzuhalten.

In einem Antrag an den Hauptausschuss schlagen die Sozialdemokraten vor, einen "Masterplan Stadtentwicklung Bergheim 2035" für die kommenden zwei Jahrzehnte auf den Weg zu bringen. "Jedoch darf man nicht außer Acht lassen, dass jetzt akute Missstände im Bereich der Innenstadt einen dringenden Handlungsbedarf erfordern, damit wir in 20 Jahren noch eine Fußgängerzone mit Geschäften haben", sagen Faßbender und Kaune.

Ähnlich sehen es die Bürger für Bergheim (BfB). "Auch wenn das Bahnprojekt zurzeit eindeutige Priorität hinsichtlich der Umsetzung besitzt, sind wir der Auffassung, dass die Entwicklung der unteren Fußgängerzone parallel hierzu planerisch, gestaltend und zeitnah durch die Politik begleitet werden muss", schreibt Fraktionsvorsitzender Friedhelm Henze in einem Antrag an den Planungsausschuss. Die BfB-Fraktion schlägt vor, dass die Bergheimer Stadtverwaltung eine Planung für die unbebauten Grundstücke an der Stadtmauer entwickelt mit dem Ziel, einen Rundlauf zu erstellen. Im nächsten Schritt soll den Eigentümern der Parzellen dieses Konzept vorgestellt und ihre Verkaufsbereitschaft abgefragt werden. Dann solle die Verwaltung einen Architektenwettbewerb auf den Weg bringen.

Ebenso soll nach Vorstellung der BfB die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Eigentümer des Mitte des Jahres schließenden Hit-Marktes neue Nutzungen für das Gebäude suchen, zum Beispiel die Einrichtung einer Sportsbar mit Bowlingcenter im Erdgeschoss sowie einem Kino im Obergeschoss.